

Bildungsplan 2016, Deutsch

Multiplikatorenentagung Bad Wildbad, 13. bis 15. Juli 2015

Fortbildungsmaterial

Modul 6 Sachtexte

Stand: 03.02.2021

Grundlagen

- Systematik Sachtexte 2

Bildungsplan

- Textgrundlage und zentrale Schreibformen im BP 2016 2

Unterricht

- „Erfahre alles über: Papier“, Text und Aufgabenbeispiel 3
- Umsetzungshilfe 7
- „Bewegungsmangel ...“, Text und Aufgabenbeispiel 8

Andreas Höffle



FACHBERATERINNEN und FACHBERATER DEUTSCH
Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart, Tübingen
Schule und Bildung – Allgemein bildende Gymnasien

Juli 2015



Systematik Sachtexte

	SACHTEXTE generelle Funktion: informieren		
	Lehrtexte	Persuationstexte	Instruktionstexte
zielen auf	Deklaratives Wissen	Einstellungen	Prozedurales Wissen
zentrale Funktion	Darstellungen usw.	Bewertungen	Handlungsanweisungen
fordern	Vorwissen	Subjektives Engagement	Umsetzung in Handlung
leserseitige Anschlusskommunikation	Bewertung	Umsetzung in Handlung	Persönlichkeitsentwicklung

Rosebrock, Cornelia: Anforderungen von Sach- und Informationstexten, Anforderungen literarischer Texte. In: Bertschi-Kaufmann (2007), S. 52.

Textgrundlage und zentrale Schreibformen im BP 2016

Sach- und Gebrauchstexte (BP 2016, S. 21)

	Lehrtexte	Persuationstexte	Instruktionstexte
Textgrundlage	Anzeigen Berichte Beschreibungen Lexikontexte Sachbuchtexte	(Anzeigen)	Beschreibungen Gebrauchsanweisungen
zentrale Schreibformen	beschreibend (z.B. Gegenstands-, Personen-, Vorgangsbeschreibung) berichtend (z.B. Unfallbericht)		beschreibend (z.B. (...) Vorgangsbeschreibung)
nicht-lineare Texte: Grafiken, Schaubilder, Tabellen (Textgrundlage)			



Hinweis:

Für die nachfolgenden Aufgaben kann man die Informationen auf <https://www.abenteuer-regenwald.de/bedrohungen/papier> als Sachtext zugrunde legen."



„Erfahre alles über: Papier“ - Aufgaben:

1. Zähle Dinge auf, die du täglich benutzt und die aus Papier hergestellt sind.

2. Markiere alle Fragen, die der Text enthält.

3. Erkläre, warum es der Umwelt schadet, wenn wir viel Papier verbrauchen.

4. Vervollständige die folgenden Sätze. Entnimm die fehlenden Informationen aus dem Text.

2010 hat jeder Deutsche durchschnittlich _____ Kilogramm Holz für Papier verbraucht. Weil der Bedarf an Papier weltweit sehr hoch ist, verschwinden jährlich _____ Millionen Hektar Wald. Dabei werden auch bis zu ____ Jahre alte Bäume gefällt.

5. Nenne die Länder, aus denen das Material für die Papierherstellung stammt.

6. Im Absatz „Recyclingpapier ist nicht öde, sondern toll!“ werden Vorteile des Recycling-Papiers genannt. Schreibe die Vorteile im Aussehen und die Vorteile bei der Herstellung aus diesem Ansatz heraus.



7. Formuliere mithilfe der Tabelle drei Aussagen, die deutlich machen, dass Recycling-Papier umweltfreundlicher ist als Neu-Papier.

1. _____

2. _____

3. _____

8. Untersuche die Grafik, trage drei auffällige Gestaltungsmittel in die Tabelle ein und beschreibe, wie das Gestaltungsmittel auf dich wirkt.

Nenne auffällige Gestaltungsmittel.	Beschreibe, wie das Gestaltungsmittel auf dich wirkt.

Aufgaben 9-13 bitte im Arbeitsheft beantworten.

9. Verfasse einen Lexikoneintrag zum Thema „Recyclingpapier“. Sammle dazu zuerst alle Informationen, die du aufnehmen willst, in einer Liste.

10. Im letzten Textabschnitt wird umweltfreundliches Verhalten beschrieben. Welchen der vier Tipps kannst du am besten befolgen? Begründe deine Wahl.

11. Notiere, was du noch nicht verstanden hast oder was du noch wissen willst.

12. Notiere zwei Dinge über Recyclingpapier, die du vorm Lesen des Textes noch nicht wusstest.

13. Zusatzaufgabe: Sammle mithilfe des Wörterbuchs alle Wörter der Wortfamilie „Recycling“.



Umsetzungshilfe

Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtseinheit „Sachtexte“

Vorüberlegungen
<ul style="list-style-type: none">• Reflexion der Lesemotivation auf Schülerseite• Auswahl schülernaher und/oder aktueller Themen (auch als Ergänzung zum Schulbuchmaterial)• Anbindung der UE an die Leitperspektiven• Auswahl gezielt einzuübender Lesestrategien

Textauswahl	
<p>Geeignete Sachtexte ...</p> <ul style="list-style-type: none">• setzen nicht zu viel Vorwissen voraus.• präsentieren Neues.• enthalten keine/nur kurze erzählende Passagen.• sind explizit oder implizit strukturiert.• werden durch realistische oder logische Bilder ergänzt.• enthalten Bewertungen.• ermöglichen Bewertungen.	<p>Geeignete Sachtexte finden sich z. Bsp. unter ...</p> <ul style="list-style-type: none">• http://www.wasistwas.de/• http://www.br-online.de/kinder/• http://www.kindernetz.de/• http://www.helles-koepfchen.de/ • GEOLino (Gruner + Jahr)• Hallo (Deutscher Sparkassenverband)• ZEIT LEO (ZEIT Verlag)

Durchführung
<ul style="list-style-type: none">• für Transparenz über Rezeptionsziele sorgen• Lesestrategien wiederholt einüben• Textmuster thematisieren (Problem-Lösung, Vergleich, logische Abfolge ...)• zentrale Schreibform wiederholt einüben (z. B. Lexikoneintrag, „Spickzettel“, Behauptung/Begründung)• Erteilen von Rechercheaufträge (auch als Hausaufgabe, Extra-Aufgaben)• Sukzessives Erweitern des Wissens bewusst machen (Gedankennetz)

Auswertung
<ul style="list-style-type: none">• Darstellung der neu erworbenen Sachgebiete (Plakate, Lexikon, Portfolio, Präsentation)• (Weiter-) Entwicklung mentaler Schemata (Mind-Map, Gedankennetz ...)• Klassenarbeit (Lese- und Schreibaufgaben)



„Bewegungsmangel ...“, Aufgabenbeispiel

Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen

Einer der größten Einflussfaktoren auf die Gesundheit, ist regelmäßige körperliche Aktivität in Form von Bewegung. Die Förderung eines aktiven Lebensstils beugt gesundheitlichen Beschwerden vor und ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine positive Entwicklung im Kindesalter. Dies zeigt die Wichtigkeit dem derzeitigen Rückgang des Bewegungspensums erfolgreich entgegenzuwirken und Kinder und Jugendliche langfristig für Bewegung zu motivieren.

Gründe von Bewegungsmangel bei Kindern

Körperliche Aktivität verliert im heutigen Alltag leider immer mehr an Bedeutung. Die Gründe für den zunehmenden Bewegungsmangel von Kindern und Jugendlichen, liegen in erster Linie an den gesellschaftliche Entwicklungsprozesse und einer damit einhergehenden Veränderung der Freizeitgestaltung. Insbesondere die stark zunehmende Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen durch Fernseher, Computer, Spielekonsolen, Handys und immer neue technische Entwicklungen haben einen negativen Einfluss auf das Bewegungsverhalten. Weitere Gründe sind ein zunehmender Mangel an Spiel und Freizeitmöglichkeiten, ein fehlendes Bewegungs- und Gesundheitsbewusstsein, Zeitmangel und ein unzureichendes Sportangebot in den Schulen.

Doch auch die Vorbildfunktion der Eltern und die dadurch beeinflussten Lebensgewohnheiten der Kinder spielen eine entscheidende Rolle. Es ist wissenschaftlich belegt, dass Kinder von sportlich aktiven Eltern häufiger Sport treiben, als Kinder von sportlich inaktiven Eltern.

Folgen von Bewegungsmangel bei Kindern

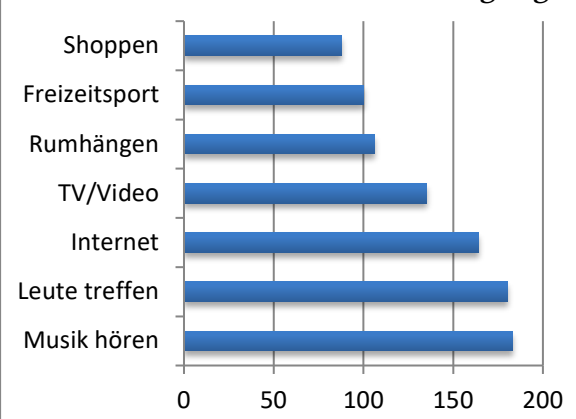
Die Gemeinschaftsinitiative ‚Fit sein macht Schule‘ kam bei einer Untersuchung von mehr als 20.000 Grundschulkindern zu dem Resultat, dass die körperliche Fitness seit dem Jahr 1995 bei Jungen um 20 Prozent und bei Mädchen sogar um 26 Prozent zurückgegangen ist. Die sportlich aktiven Kinder sind dabei nahezu doppelt so leistungsfähig wie die sportlich inaktiven Kinder. Untersuchungen haben außerdem ergeben, dass Bewegungsmangel neben motorischen Defiziten und Übergewicht, auch zu Konzentrationsmängeln und schlechteren schulischen Leistungen in Fächern wie Deutsch oder Mathe führt.

Fast ein Viertel der Kinder in Deutschland treiben in ihrer Freizeit keinen Vereinssport. So erreicht in Deutschland nur etwa jeder vierte Junge und jedes sechste Mädchen das Bewegungspensum von einer Stunde täglich, welches von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für die Erhaltung der körperlichen, seelischen und sozialen Gesundheit und zur Vorbeugung vor Krankheiten empfohlen wird.

Umso wichtiger ist es Kinder und Jugendliche immer wieder für den Sport zu motivieren und Sport- und Bewegungsangebote zu schaffen. Dabei stellt insbesondere der Vereinssport eine hervorragende Möglichkeit dar, durch Spaß, Freude und das gemeinsame Erlebnis mit anderen Kindern und Jugendlichen langfristig Begeisterung für Bewegung zu wecken.

<http://www.move-it-sportcamps.de/bewegung-bewegungsmangel-kinder.php> - © www.move-it-sportcamps.de (Zugriff: 10.5.2015)

die beliebtesten Freizeitbeschäftigungen





Thema: aus Sachtexten informieren

Name: _____

1. Notiere in Stichwörtern, was dir zum Thema „Bewegungsmangel“ einfällt. (12)
2. Überfliege den Text „Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen“ und markiere in jedem Abschnitt zwei bis drei wichtige Wörter oder Wortgruppen (mit Textmarker oder durch Unterstreichen) (1).
3. Formuliere einen Aussagesatz, der zusammenfasst, worum es in diesem Text geht. (4)
5. Im zweiten Abschnitt (Zeile 24-30) sind mögliche Folgen des Bewegungsmangels bei Kindern genannt. Liste sie auf. (3)
6. Die Gemeinschaftsinitiative „Fit sein macht Schule“ hat die Fitness von Mädchen und Jungen verglichen. Formuliere das Ergebnis. (2)
7. Notiere die formalen Auffälligkeiten des Textes. (siehe Kompetenzbeschreibung)
8. Der Text informiert über das Thema Bewegungsmangel. Wo macht der Text Werbung und empfiehlt den Lesern, sich sportlich zu betätigen? Nenne die entsprechende Zeile. (7)
9. Verfasse den Artikel „Bewegungsmangel“ für ein Schülerlexikon. (5)
10. Die abgebildete Grafik zeigt das Ergebnis einer Umfrage unter 218 Jugendlichen. Sie wurden nach ihren liebsten Freizeitbeschäftigungen gefragt (Mehrfachnennungen waren dabei möglich). Erkläre, warum die abgebildete Grafik gut zur Aussage des Textes passt. (6)
11. Im Text heißt es, dass häufige Mediennutzung Einfluss auf das Bewegungsverhalten von Kindern und Jugendlichen habe. – Beschreibe, wie deine Mediennutzung dein Bewegungsverhalten beeinflusst. (12)
12. Eine Sportlehrerin will ihre Schüler motivieren, sich in der Freizeit häufiger zu bewegen. Sie überlegt, ob sie dazu den Text „Bewegungsmangel“ oder den Aufkleber „Beweg dich!“ ausgeben soll. Was würdest du ihr empfehlen? Begründe deine Empfehlung. (7 und 13)
13. Zusatzaufgabe: Schlage die Begriffe „Pensum“ und „Defizit“ im Wörterbuch nach und schreibe heraus, was die Fachbegriffe bedeuten. (10)

